Myrsinaceae africanae. II.

Von

E. Gilg und **G. Schellenberg.**

Maesa Forsk., Fl. aeg. arab. (1775) 66.

M. Mentzelii Gilg et Schellenb. n. sp. — »Arbor parva«, ramis teretibus, dense rufo-puberulis. Foliorum longe petiolatorum petiolus rufopuberulus, lamina chartacea elliptica, ad basin saepius latere uno longiore inaequilatera, apice acuta, grosse serrata, supra glabra, opaca, subtus »albescens«, ad nervos rufo-villosa, caetera albido-villosa. Inflorescentia multiflora, folio brevior, ramosa, dense rufo-villosa. Flores parvi, »albi«, pedunculo brevissimo suffulti, pentameri, praeter sepalorum marginem longe ciliatum glabra; sepala triangularia, acuta; corollae lobi suborbiculares, margine denticulato, punctis nigris in lineas duas dispositis notata; stamina non exserta; ovarium semisuperum, stilus brevis, stigma obtusum.

Ein kleiner Baum, 4—6 m hoch, mit dicht rotfilzigen Zweigen. Blattstiel ebenfalls rotfilzig, 2,5—3 cm lang; Blätter elliptisch, die eine Blatthälfte an der Basis länger als die andere, grob gezähnt, oberseits kahl, unterseits an den stärkeren, vortretenden Nerven dicht rotfilzig, zwischen den Nerven weißfilzig, bis zu 10 cm lang (inkl. dem Blattstiel), ca. 6 cm breit. Blütenstände in den Achseln der Blätter, kürzer als diese, rotfilzig. Blüten klein, Blütenstiel 0,5 mm lang, Blüte 2,5 mm; Kelchblätter dreieckig, spitz, am Rande gewimpert; Abschnitte der Blumenkrone fast kreisrund, am Rande fein gezähnelt, in der Mitte mit zwei Reihen schwarzer Punkte; Staubblätter eingeschlossen; Fruchtknoten halbunterständig.

Nord-Kamerun: zwischen Babadju und Djutitzá, 1850 m ü. M., in einer kleinen Galerie an einem Flüßchen mit einigen Bäumen und Sträuchern (Ledermann n. 1826. — Blühend 15. Dez. 1908. — Herb. Berlin).

Die neue Art unterscheidet sich von allen bisher gesammelten Arten der Gattung durch die dichte, rotfilzige Behaarung; am nächsten verwandt ist sie mit *M. rufescens* DC.

M. Mildbraedtii Gilg et Schellenb. n. sp. — »Arbor 8—20 m alta, coma foliorum parva angustaque, vel frutex«, ramis crassiusculis, teretibus, glabris, modo apice rufulo-lepidotis, cortice nigro obtectis, lenticellis rufulis crebris ornatis. Folia petiolata, juvenilia lepidota, demum glabra, supra obscure viridia, subtus pallida, opaca, elliptica, nunc serrata nunc integra,

si attenuata vel in petiolum decurrentia, apice acuta, nervis subtus pronulis lateralibus late patentibus utrinque circ. 11. Inflorescentia axillaris, tiolo duplo longior, paniculata. Flores parvi, »albescentes«, breviter dunculati, praeter sepalorum marginem ciliolatum glabri, pentameri; sepala ıta, triangularia; corollae lobi late ovati, haud manifeste lineati; stamina clusa, filamentis brevissimis; ovarium inferum, stilo brevi (1/2 ovarii), gmate obtuso.

Ein kleiner Baum, manchmal bis 20 m hoch, oder ein Strauch mit dicken, runden, ılen Ästen. Die jungen Triebe sind mit rötlichbraunen Schülferhaaren bedeckt, die eren Zweige tragen dunkle Rinde, die zahlreiche hell-rotbraune Lenticellen aufweist. ttstiel 1—1,5 cm lang; Blätter elliptisch, gesägt oder ganzrandig, kahl, die jungen Schülferhaaren, oberseits dunkelgrün, unterseits heller, die Nerven unterseits schwach springend, Seitennerven jederseits ca. 11, in weitem Winkel abstehend, Blatt an der tze zugespitzt, an der Basis verschmälert oder ein wenig am Blattstiel herablaufend, -12 cm lang, 1,5—4 cm breit. Blütenstände achselständig, doppelt so lang als der ttstiel. Blüten 2 mm lang, Blütenstiel 1 mm; Kelchblätter dreieckig, spitz; Abschnitte Blumenkrone eiförmig, kaum schwarz punktiert; Staubblätter eingeschlossen, Stauben sehr kurz; Fruchtknoten unterständig, Griffel halb so lang als der Fruchtknoten.

Zentralafrikanisches Seengebiet: Rugege-Wald (Rukarara), »gern ı Waldrand und auf Lichtungen« (Mildbraed n. 1023. — Blühend August 07. — Herb. Berlin); NO.-Kiwu, Sabyino, ca. 3000 m ü. M. Waldregion ildbraed n. 1722. — Blühend und fruchtend November 1907. — Herb. rlin); NO.-Kiwu, von Sabyino zum Kahinga-Sattel, 2500 m ü. M., Bambusıld, Lichtungen (Mildbraed n. 1755. — Blühend November 1907. — rb. Berlin); Ruwenzori-West, Butagutal, 2700—3000 m ü. M., oberer rgwald (Mildbraed n. 2538. — Fruchtend Februar 1908. — Herb. Berlin).

Die Pflanze steht der *M. rufescens* DC. am nächsten, unterscheidet sich aber gut rch schmälere Blätter und ihre Kahlheit, resp. Schülferbekleidung der jüngeren Teile.

Afrardisia Mez in Engler, Pflanzenr. IV, 236 (1802) 183.

A. hylophila Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex parvus vel suffru-, ramis gracilibus, glabris. Folia petiolata, anguste elliptica, basi acuta, ice longe acutata, margine, apice et basi exceptis, dentato-repanda vel bintegra, supra glabra, subtus brunneo-lepidota, membranacea, punctulis rruculiformibus sparsis aucta. Inflorescentiae fasciculi penduli, petiolis eviores, pauciflori. Flores inter minores »albi«, pedicellati, pedicello acteis parvis suffulto; sepala libera triangularia, acuta, ad marginem iolulata, punctulis sparsis ornata; petala lanceolata, acuta, punctulis eolisque brunneis notata; antherae sensim acutae, dorso haud punctata; arium conicum, apice glabrum.

Ein kleiner Strauch oder auch ein Halbstrauch mit zierlichen, kahlen Zweigen. ttstiel 1 cm lang, Blätter schmal elliptisch, 14—16,5 cm lang, 4—4,5 cm breit, an Basis verschmälert, lang zugespitzt, Blattrand unten und oben ganzrandig, in der tte gezähnt-gekerbt oder fast ganzrandig, oberseits die Blätter kahl, unterseits mit inen, braunen Schülfern, durch die nicht reichlichen Sekretbehälter etwas warzig. ütenstand büschelig, hängend. Blütenstiel 2,5 mm lang; Blüten 5 mm lang; Kelch-

blätter frei, annähernd dreieckig, spitz, am Rande fein gewimpert, punktiert; Blumenblätter lanzettlich, spitz, mit braunen Linien und Punkten; Staubbeutel allmählich zugespitzt, am Rücken nicht punktiert; Fruchknoten kegelig, am Gipfel kahl.

Kamerun: Nkolebunde, bei Batanga, 200 m ü. M., »in dichtem Wald mit viel Unterholz und wenigen sehr großen Bäumen, den Boden truppweise bedeckend (Ledermann n. 790. — Blühend 16. Okt. 1908. — Herb. Berlin).

Die Pflanze gehört in die Verwandtschaft der *A. Schlechteri* Mez, unterscheidet sich von dieser durch die viel längeren, spitzeren und gezähnt-gekerbten Blätter.

A. platyphylla Gilg et Schellenb. n. sp. — »Suffrutex parvus, usque 1 m altus«, ramis glabris, gracilibus. Folia petiolata, elliptica, basi acuta, apice breviter acuminata, ad marginem, basi et apice exceptis, repando-dentata, supra glabra, subtus brunneo-lepidota, membranacea, nervis secundariis sese stricte parallelis, punctulis verruculiformibus aucta. Inflorescentiae fasciculi penduli, petiolo aequilongi. Flores pedicellati »albi«, pedicello bracteis parvis suffulto; sepala lanceolata, peracuta, ciliolata, punctata; petala lanceolata, acutiuscula, lineis punctulisque sparsis ornata; antherae sensim attenuatae, dorso haud punctatae; ovarium ovoideum, apice glabrum.

Ein kleiner Strauch mit kahlen, zierlichen Zweigen. Blätter 0,5 cm lang gestielt, elliptisch, 20 cm lang, 9 cm breit, Blattgrund spitz, Blattspitze kurz zugespitzt, am Rande außer an der Spitze und an der Basis gekerbt-gezähnt, Seitennerven erster Ordnung deutlich parallel, Blattfläche mit kleinen, warzenförmigen Erhebungen, die von den Sekretlücken herrühren, versehen. Blütenstände hängend, ebenso lang wie der Blattstiel. Blüten gestielt, Blütenstiel 8 mm lang mit kleinen Vorblättern; Blüten 5 mm lang; Kelchblätter lanzettförmig, sehr spitz, gewimpert, punktiert; Blumenblätter lanzettförmig, kurz zugespitzt, mit kurzen Strichen und Punkten; Staubbeutel allmählich zugespitzt, am Rücken nicht punktiert; Fruchtknoten eiförmig, am Scheitel kahl.

Kamerun: Nkolebunde, bei Batanga, 180 m ü. M., an überschwemmten Stellen im Walde mit wenig großen Bäumen und viel Unterholz (Ledermann n. 939. — Blühend und fruchtend 23. Okt. 1908. — Herb. Berlin).

Ist der vorigen sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch viel breitere Blätter, die deutlich parallelnervig sind und durch die längeren, spitzeren Kelchblätter.

A. dentata Gilg et Schellenb. n. sp. — Fruticulus parvus, 50 cm altus vel frutex 1—1,5 m altus, ramis glabris, juvenilibus rufo-puberulis. Folia petiolata, elliptica, basi attenuata, apice breviter acuminata, margine dentata, juvenilia rufo-puberula, adulta supra glabra, subtus »glaucescentia« sparse et minute lepidota, membranacea, laxe prominulo-reticulata, punctulis verruculosa. Inflorescentiae fasciculi penduli, petiolis longiores. Flores »rubescentes« longe pedicellati, pedicello bracteis parvis suffulto; sepala libera, late ovata, ciliata, punctata; petala lanceolata, acuta, punctata; antherae sensim attenuatae, dorso bene punctatae; ovarium conicum, apice glabrum. »Fructus rubri.«

Ein kleiner Strauch mit kahlen Zweigen, die jungen Triebe fein rotfilzig. Blätter mit 0,5 cm langem Blattstiele, elliptisch, an der Basis zugespitzt, oben plötzlich in ein

kurze Spitze zusammengezogen, 13—16 cm lang, 5—8 cm breit, am Rande mit Ausnahme des Blattgrundes gezähnt, oberseits kahl, unterseits mit kleinen, spärlichen Schülfern, Sekretlücken warzig. Blütenstände büschelig, hängend. Blütenstiele 6 mm lang, mit kleinen Vorblättern. Blüten 3 mm lang; Kelchblätter frei, breit eiförmig, gewimpert, punktiert; Blumenblätter lanzettlich, spitz, punktiert; Staubbeutel allmählich verschmälert, am Rücken deutlich punktiert; Fruchtknoten kegelig, kahl.

Zentralafrikan. Seengebiet: Insel Kwidjwi im Kiwu-See, 1600 m ü. M., im Hochwald (Mildbraed n. 1242. — Blühend 20. Sept. 1908. — Herb. Berlin).

Kamerun: Paß Tschape, beim Passe, 1420 m ü. M., in einer schmalen, steinigen und felsigen, teilweise buschwaldähnlichen Galerie; Strauch, 1—1,5 m hoch (Ledermann n. 2726. — Blühend und fruchtend 24. Febr. 1909. — Herb. Berlin).

Gehört in die Nähe von *A. Staudtii* Mez, unterscheidet sich aber gut durch breitere, gezähnte Blätter und durch die viel kleineren Blüten.

A. rosacea Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex 1 m altus, ramis striatis, verruculosis, glabris, novellis brevissime tomentellis. Folia elliptica, basi acuta in petiolum brevem decurrentia, apice acuta vel subacuminata, integra, supra glabra, subtus dissite minuteque lepidota, membranacea, nervis secundariis sese stricte parallelis, punctulis nigris crebris notata Inflorescentiae fasciculi penduli, petiolum paullo superantes. Flores pedicellati, »rosei«, pedicello bracteis parvis suffulto; sepala suborbicularia, ciliata, punctata; petala elliptica, acuta, punctata; antherae sensim attenuatae, dorso distincte punctata; ovarium conicum, glabrum.

Ein Strauch mit gerieften, warzigen Zweigen, diese im Alter kahl, in der Jugend äußerst kurz flaumig behaart. Blätter elliptisch, am Grunde zugespitzt und am 1,5 cm langen Blattstiel herablaufend, oben spitz oder zugespitzt, 20—26 cm lang, 9—10 cm breit, ganzrandig, oberseits kahl, unterseits mit kleinen, sehr zerstreuten Schülfern, Blattfläche mit zahlreichen schwarzen Punkten, Seitennerven erster Ordnung deutlich parallel verlaufend. Blütenstand büschelig, hängende Blüten 5 mm lang gestielt, 4 mm lang; Kelchblätter fast kreisförmig, gewimpert, punktiert; Blumenblätter elliptisch, spitz, punktiert; Staubbeutel allmählich zugespitzt, am Rücken deutlich punktiert; Fruchtknoten kegelig, kahl.

Nord-Kamerun: Bare, am Moam-Bache, 860 m ü. M., Galerie mit wenig großen Bäumen, dick und knorrig, viel Unterholz, Lianen (Ledermann n. 1343. — Blühend 26. Nov. 1908. — Herb. Berlin).

Diese Pflanze ist ebenfalls mit *A. Staudtii* Mez näher verwandt. Sie unterscheidet sich von dieser durch die viel breiteren, völlig ganzrandigen Blätter und durch die rundlichen, nicht lang zugespitzten Kelchblätter.

A. leucantha Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex parvus, ramis gracilibus, glabris, juvenilibus rufo-puberulis. Folia elliptica, basi sensim attenuata, apice acuminata, integra, adulta supra glabra, subtus minute lepidota, subchartacea, nervis secundariis sese stricte parallele, sparsissime verruculosa. Inflorescentiae fasciculi penduli, pauciflori, petiolo multo breviores. Flores »albi, roseo-maculati«, pedicellati, pedicello bracteis parvis suffulto; sepala libera, late ovata, ciliolulata, punctata; petala elliptica,

acuminata, haud punctata; antherae sensim attenuatae, dorso haud punctatae; ovarium conicum, glabrum.

Ein Strauch mit schlanken Zweigen, diese im Alter kahl, in der Jugend rotbraun flaumig-behaart. Blätter mit 0,8—2 cm langem Blattstiele, elliptisch, am Grunde allmählich verschmälert, oben lang zugespitzt, 14—25 cm lang, 4,5—8,5 cm breit, ganzrandig, oberseits kahl, unterseits mit kleinen Schülfern. Blütenstand hängend, kürzer als der Blattstiel. Blüten 6 mm lang, Blütenstiel 4 mm; Kelchblätter frei, breit eiförmig, gewimpert, punktiert; Blumenblätter elliptisch, spitz, nicht punktiert; Staubbeutel allmählich zugespitzt, am Rücken nicht punktiert; Fruchtknoten kegelig, kahl.

Kamerun: Nkolebunde bei Batanga, 200 m ü. M., als Unterholz in ziemlich lichtem Wald mit wenigen sehr großen und viel mittleren Bäumen (Ledermann n. 755. — Blühend 14. Okt. 1908. — Herb. Berlin); ebenda (Ledermann n. 867. — Blühend und mit jungen Früchten 19. Okt. 1908. — Herb. Berlin).

Diese neue Art unterscheidet sich von den meisten Arten durch die nicht punktierten Blumenblätter. Darin stimmt sie mit *A. Sadebeckiana* Mez überein, von der sie sich jedoch sofort durch die elliptischen Blätter und die Wuchsform unterscheiden, abgesehen von der abweichenden Form der einzelnen Blütenorgane.

A. Buesgenii Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex 1—1,5 m altus, ramis glabris, apice puberulis. Folia »laete viridia«, petiolata, elliptica vel obovata, basi acuta, apice acutiuscula vel breviter acuminata, margine subintegra vel supra medium repando-crenata, adulta supra glabra, subtus minute et dissite lepidota, chartacea, laxe prominulo-reticulata, nervis secundariis utrinque 12—16 sese stricte parallelis, punctulis nigris parvis densiuscule aucta. Inflorescentiae fasciculi penduli, petiolum subaequantes. Flores »rosei« pedicellati, pedicello bracteis parvis suffulto; sepala basi leviter connata, suborbicularia, rotundata, ciliolata, punctata; petala ovata, acuta, pulcherrime lineis purpureis punctata; antherae sensim attenuatae, dorso distincte punctatae. Ovarium ovoideum, lepidotum, stilo punctato.

Ein Strauch mit in der Jugend flaumigen, im Alter kahlen Zweigen. Blätter 1—1,5 cm lang gestielt, elliptisch oder verkehrt-eiförmig, am Grunde verschmälert, oben kurz zugespitzt, 16—26 cm lang, 6—12 cm breit, fast ganzrandig oder auch geschweift-gekerbt, oberseits kahl, unterseits spärlich feinschülferig, mit zahlreichen kleinen, schwarzen Punkten besetzt; Seitennerven erster Ordnung deutlich parallel verlaufend, jederseits der Mittelrippe zu 12—16. Blütenstände hängend, so lang wie der Blattstiel. Blütenstiel 7 mm lang, Blüten 6 mm; Kelchblätter annähernd kreisförmig, gewimpert, punktiert; Blumenblätter eiförmig, spitz, zierlich mit purpurroten Linien gezeichnet; Staubbeutel allmählich zugespitzt, am Rücken deutlich punktiert; Fruchtknoten eiförmig, schülferig, Griffel punktiert.

Kamerun: Kubéwald, Njassosso, Unterholzpflanze (Buesgen n. 229. — Fruchtend Dezember 1908. — Herb. Berlin).

Nord-Kamerun: Bare, 860 m ü. M., in einer tief eingesenkten Galerie mit einigen großen Bäumen (Ledermann n. 6136. — Blühend 15. Nov. 1908. — Herb. Berlin).

Schließt sich am nächsten an *A. Zenkeri* Mez an, ist aber an den sehr großen, breiten Blättern sofort kenntlich.

A. Ledermannii Gilg et Schellenb. n. sp. — Arbor, ramis (siccis) angulatis, glabris, novellis rufo-puberulis. Folia petiolata, elliptica, basi acuta, apice acuminata, integra, adulta supra glabra, subtus minute brunneo-lepidota, chartacea, laxe prominulo-reticulata, punctulis atris inconspicuis sparsis aucta. Inflorescentiae fasciculi nutantes vel erecti, petiolo aequilongi. Flores pedicellati, pedicellis bracteis parvis suffultis; sepala libera, suborbicularia, acuta, ciliolulata, punctata; petala lanceolata, acuta, punctata; antherae sensim longe acuminatae, dorso punctatae; ovarium glabrum.

Ein Baum mit (trocken) kantigen Zweigen, diese im Alter kahl, junge Triebe rotbraun flaumig behaart. Blätter ca. 1 cm lang gestielt, elliptisch, am Grunde verschmälert, oben zugespitzt, 18—23 cm (eines nur 6 cm) lang, 7 cm (das eine nur 3 cm) breit, ganzrandig, oberseits kahl, unterseits mit kleinen, braunen Schülfern, Blattfläche unscheinbar schwarz punktiert. Blütenstände nickend oder aufrecht. ebenso lang wie der Blattstiel. Blüten 5 mm lang auf 6 mm langem Blütenstiele; Kelchblätter frei, ziemlich kreisrund, zugespitzt, fein gewimpert, punktiert; Blumenblätter lanzettlich, spitz, punktiert; Staubbeutel allmählich sehr lang gespitzt, am Rücken punktiert; Fruchtknoten kahl.

Kongobecken: Konduë am Sankuru (Distr. Lualaba, Kasai), 430 m ü. M., Baum im Buschwald (LEDERMANN n. 7. — Blühend und fruchtend 21. Febr. 1906. — Herb. Berlin).

Die Pflanze hat wie *A. Conraui* Mez aufrechte Blütenstände, ihre Blätter sind aber am Grunde verschmälert, ihre Blüten sind kleiner und ihre Kelchblätter tragen nur einerlei Art Punkte.

A. oligantha Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex (?), ramis tenuibus, gracilibus glabris, novellis puberulis. Folia petiolata elliptica, basi acuta, apice breviter acuminata, toto fere margine crenulato-repanda, adulta supra glabra, subtus sparsissime lepidota, membranacea, punctulis minutulis atris aucta. Inflorescentiae fasciculi penduli, petiolo aequilongi. Flores pedicellati, pedicello bracteis parvis suffulto; sepala libera, lata ovata, mucronata, denticulato-ciliolulata, punctata; petala elliptica, mucronata, punctata; antherae sensim attenuata, mucronata, dorso punctata; ovarium ovoideum, apice lepidotum.

Ein Strauch (?) mit schlanken, zierlichen, kahlen Zweigen, diese im Alter kahl, in der Jugend fein behaart. Blätter auf 1 cm langem Blattstiele, elliptisch, am Grunde verschmälert, oben zugespitzt, 8—14 cm lang, 3,5—5,5 cm breit, fast längs des ganzen Randes geschweift-gekerbt, oberseits kahl, unterseits nur ganz spärlich schülferig, mit feinen schwarzen Punkten bedeckt. Blütenstände hängend, so lang als der Blattstiel. Blüten 4 mm lang, auf 6 mm langem Blütenstiele; Kelchblätter frei, breit eiförmig, stachelspitzig, am Rande fein gezähnelt, punktiert; Blumenblätter elliptisch, stachelspitzig, punktiert; Staubbeutel allmählich verschmälert, stachelspitzig, am Rücken punktiert; Fruchtknoten eiförmig, am Scheitel schülferig.

Kamerun: am Kamerunberg (WEBERBAUER n. 48. — Blühend 1906. — Herb. Berlin).

Durch die stachelspitzigen Staubbeutel steht diese Art der *A. haemantha* Mez nahe, unterscheidet sich aber durch kleinere Blüten und durch die stachelspitzigen Kelch- und Blumenblätter.

A. Mildbraedii Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex parvus, »circ. 75 cm alta«, ramis teretibus, »horizontaliter patentibus«, novellis rufo-puberulis adultis glabris. Folia petiolata, elliptica, basi cuneata, apice longe acutata vel acuminata, margine undulato-repanda, supra glabra, subtus minute brunneo-lepidota, epunctata, utrinque reticulata, chartacea, nervis secundi ordinis utrinque circ. 10, procul a margine arcuatim anastomosantibus. Inflorescentiae fasciculi penduli, pauciflori. Flores desunt. Calycis fructiferi lobi orbiculares, mucronati, ciliolati, punctati. Drupa »lucido-rubra«, punctata.

Ein kleiner Strauch, mit runden, horizontal ausgebreiteten, in der Jugend rot behaarten, im Alter kahlen Zweigen. Blätter mit 5—7 mm langem Blattstiele, elliptisch am Grunde verschmälert, oben lang zugespitzt, 11—16 cm lang, 4—5 cm breit, am Rande wellig geschweift, Seitennerven erster Ordnung jederseits 10, in einiger Entfernung vom Rande bogenförmig zusammenfließend, beiderseits retikuliert, oberseits kahl, unterseits mit kleinen braunen Schülfern, nicht punktiert. Blütenbüschel hängend, wenigblütig. Blüten fehlen. Abschnitte des Fruchtkelches rundlich, stachelspitzig, 1 mm lang, fein gewimpert, punktiert. Frucht leuchtend rot, 8 mm im Durchschnitt, punktiert.

Süd-Kamerun: Assobam am Bumba (Bez. Lomie, 3° 18′ n. Br., 14° 3′ ö. L.) (Mildbraed n. 5054. — Fruchtend 24. April 1911. — Herb. Berlin).

Die Pflanze unterscheidet sich durch die Nervatur von allen bisher bekannten Arten.

Embelia Burm., Fl. ind. (1768) t. 23.

E. (*Pattara*) Mildbraedii Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex parvus, scandens, ramis teretibus, obscure brunneis, glabris, lenticellis crebris ornatis, novellis puberulis. Folia petiolata, elliptica, basi cuneato-angustata, apice acuminata, margine — basi excepta — distincte et irregulariter denticulata, utrinque ad nervos minute puberula, caeterum glabra, membranacea, perobscure minuteque punctulata. Inflorescentiae in axillis foliorum racemosae, bracteis nullis, petiolum vix superantes, puberulae. Flores longe pedicellati, pedicellis bracteolas suas circ. duplo superantibus, pentameri; sepala basi leviter connata, anguste elliptica, acuta, extrinsecus et praesertim ad marginem puberula, epunctata; petala libera, ovalia, rotundata, utrinque — sed intus densior — puberula, haud punctata; stamina floris ♀ petalis multo breviora, antheris dorso haud punctatis; ovarium subglobosum, glabrum, stilo aequilongo gracili auctum.

Eine kleine Liane mit runden, dunkelbraunen, in der Jugend fein behaarten, später kahlen Zweigen, die dicht mit Lenticellen bedeckt sind. Blätter 1,5 cm lang gestielt, elliptisch, an der Basis keilförmig verschmälert, oben zugespitzt, 9 cm lang, 4 cm breit, außer am Grunde unregelmäßig gezähnt, beiderseits nur an den Nerven fein behaart, undeutlich und spärlich punktiert. Blütenstände traubig, in den Blattachseln stehend, ohne Niederblätter, am Grunde fein behaart, ca. 1,5 cm lang. Blüten fünfzählig, 2 mm lang, auf 3 mm langem Blütenstiele; Kelchblätter schwach verwachsen, elliptisch, spitz, außen und vor allem am Rande behaart, ohne Punkte; Blumenblätter frei, oval, abgerundet, beiderseits, aber innen dichter fein behaart, nicht punktiert; Staubblätter der allein vorliegenden weiblichen Blüten viel kürzer als die Blumenblätter, Staubbeutel am Rücken nicht punktiert; Fruchtknoten annähernd kugelig, Griffel so lang als der Fruchtknoten.

Kamerun: Großer Kamerun-Berg, Manns-Quelle. Bergwald an seiner)beren Grenze, ca. 2200 m ü. M. (Mildbraed n. 3452. — ♀ Blühend Juli 908. — Herb. Berlin).

Unterscheidet sich gut von allen bisher bekannten Arten durch die grobe Zähnung ler Blätter.

E. (*Pattara*) foetida Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex scandens, caule ad 10 cm diam., griseo« ramis teretibus, glabris, lenticellatis, juniori- ›us rufo-puberulis. Folia petiolata, obovata, basi acuta, apice breviter et ›btuse acuminata, remote denticulata, membranacea, supra glabra, tubtus ›raesertim ad nervos pilosiuscula, sparse pellucido-punctata. Inflorescentiae n axillis foliorum racemosae, multiflorae, basi ebracteatis, petiolos valde uperantes. Flores »griseo-brunnescentia, foetida« pedicellati, pedicellis brac- eolis suis multo longioribus, pentameris; sepala connata, subtriangularia, cuta, extus puberula, intus glabra, punctata; petala lanceolata, extus glabra, ntus puberula, parce punctata; stamina petalis breviora, medio dorso ›unctata; ovarium ovoideum, stilo aequilongo apice bifido auctum.

Eine Liane mit in der Jugend rötlich behaarten, später kahlen Zweigen. Blätter nit 8—15 mm langem Blattstiel, verkehrt-eiförmig, am Grunde verschmälert, oben kurz nd stumpf zugespitzt, 10—12 cm lang, 4,5—5 cm breit, entfernt und unregelmäßig ge- ähnt, oberseits kahl, unterseits vor allem an den Nerven fein behaart, spärlich durch- cheinend punktiert. Blütenstände traubig, in den Blattachseln stehend, ca. 4,5 cm lang, hne Niederblätter am Grunde, viel länger als der Blattstiel. Blüten 5 mm lang gestielt, ,5 mm lang, fünfzählig; Kelchblätter annähernd dreieckig, spitz, außen fein behaart, nnen kahl, punktiert; Blumenblätter lanzettlich, außen kahl, innen behaart, spärlich unktiert; Fruchtknoten eirund, Griffel ebenso lang, an der Spitze kurz zweiteilig.

Nord-Kamerun: Posten Sagdsche, Karowalplateau, 730 m ü. M., chmale Gallerie an einem tief eingesenkten Gießbach (Ledermann n. 3968. — ♂ Blühend 22. Mai 1909. — Herb. Berlin); ebendort (Ledermann n. 3774. — ♀ Blühend 12. Mai 1909. — Herb. Berlin).

Diese Art hat ebenso wie die vorige und wie *E. Welwitschii* K. Schum. gezähnte Blätter. Die Zähnung ist aber sehr klein und unregelmäßig, auch sind die Blätter obovat nd kurz zugespitzt, wodurch sich die neue Art von den genannten bestens unterscheidet.

E. (*Pattara*) Ledermannii Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex scandens caule pollicem crassa«, ramis teretibus glabris, lenticellatis, juvenilibus rufo- ›uberulis. Folia petiolata, obovata, basi acuta, apice breviter et obtuse acu- ninata, integra vel hic inde inconspicue denticulata, supra glabra, subtus ›raesertim ad nervos puberula, subchartacea, secus marginem rubro-punctata, aeterum epunctata. Inflorescentiae in axillis foliorum racemosae, multi- lorae, ad basim ebracteatis, petiolo multo longiores. Flores »flavescentes« onge pedicellati, pedicellis bracteolis suis circ. duplo longioribus, pentameri; epala connata, triangularia, acuta, extus puberula, intus glabra, punctulis ubris in lineas duas dispositis ornata; petala lanceolato-elliptica, extus glabra, intus puberula, dissite punctata; stamina floris ♂ petalis paullo oreviora, antheris dorso bene punctatis.

Eine kleine Liane mit runden, in der Jugend rötlich behaarten, später kahlen Zweigen. Blätter mit 8—12 mm langem Blattstiel, verkehrt-eiförmig, am Grunde verschmälert, oben kurz und stumpf zugespitzt, 7,5—9,5 cm lang, 4,5—5,5 cm breit, ganzrandig oder hier und da kaum sichtbar gezähnt, oberseits kahl, unterseits und hier besonders an den Nerven fein behaart, längs dem Rande rot punktiert, sonst ohne Punkte. Blütenstände traubig in den Achseln der Blätter, 2,5 cm lang, reichblütig, am Grunde ohne Niederblätter, viel länger als der Blattstiel. Blüten auf 3 mm langen Blütenstiele, 3 mm lang; Kelchblätter verwachsen, annähernd dreieckig, spitz, außen fein behaart, innen kahl, mit in zwei Reihen angeordneten roten Punkten; Blumenblätter lanzettlich-elliptisch, außen kahl, innen fein behaart, zerstreut punktiert; Staubblätter der allein vorliegenden ♂ Blüten ein wenig kürzer als die Blumenblätter, Staubbeutel am Rücken deutlich punktiert.

Nord-Kamerun: Posten Sagdsche, Karowalplateau, 730 m ü. M., in einer schmalen Gallerie an einem tief eingekesselten (tunnelartig) Bach (Ledermann n. 3813. — ♂ Blühend 14. Mai 1909. — Herb. Berlin).

Steht der vorigen nahe und ähnelt auch der *E. pellucida* K. Schum., unterscheidet sich aber von diesen und von allen übrigen Arten durch die längs des Blattrandes rot punktierten Blätter.

E. (*Pattara*) togoensis Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex scandens, ramis junioribus rufo-puberulis. Folia petiolata, obovata, basi acuta, apice rotundata vel late acutiuscula, integra vel laxe repanda, membranacea, supra glabra, subtus prasertim ad nervos puberula, inconspicue nigro-punctata punctulis secus marginem majoribus. Inflorescentiae in axillis foliorum racemosae, puberulae, petiolo circ. duplo longiores, multiflorae, basi ebracteatae. Flores pedicellati, pedicello bractea parva suffulto, pentameri; sepala connata lanceolato-elliptica, acuta, extus puberula, intus glabra, dissite punctata; petala lanceolata, extus glabra, intus puberula, parcissime punctata; stamina floris ♂ petalis aequilonga, antheris dorso bene punctatis.

Rankender Strauch mit in der Jugend rot behaarten Zweigen. Blätter 1,5 cm lang gestielt, verkehrt-eiförmig, am Grunde verschmälert, oben abgerundet, oder mit sehr breiter Spitze, 5,5—7 cm lang, 4—4,5 cm breit, ganzrandig oder schwach geschweift, oberseits kahl, unterseits und hier vor allem an den Nerven fein behaart, unauffällig schwarz punktiert. Blütenstände traubig in den Achseln der Blätter, 4,5 cm lang, behaart, vielblütig, am Grunde ohne Niederblätter. Blüten (nur die ♂ liegen vor) gestielt, 3,5 mm lang, 3 mm breit, fünfzählig, Deckblatt der Blüte sehr klein; Kelchblätter verwachsen, lanzettlich-elliptisch, spitz, außen fein behaart, innen kahl, zerstreut punktiert; Blumenblätter lanzettlich, außen kahl, innen fein behaart, sehr spärlich punktiert; Staubfäden ebenso lang wie die Blumenblätter, Staubbeutel am Rücken deutlich punktiert.

Togo: Atakpame, Ringwald von Njande (Akposso-Hochfläche) ca. 7000 m ü. M. (v. Doering n. 233. — Blühend 3. Mai 1908. — Herb. Berlin).

Die Pflanze steht der *E. Rowlandii* Gilg nahe und unterscheidet sich von dieser durch ihre verkehrt-eiförmigen Blätter und durch die punktierten Blumenblätter.

E. (*Choripetalum*) bambuseti Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex scandens 2—3 m altus, ramis angulo recto patentibus teretibus, glabris, lenticellatis, novellis glabris. Folia petiolata, anguste elliptica, basi subcuneata, apice acuta, integra vel remote et inconspicue dentata, chartacea, utrinque glabra, punctulis nigris dissitis aucta. Inflorescentiae e foliorum delapsorum

axillis provenientes, basi squamis imbricatis cinctae, racemosae, multiflorae, subglabrae. Flores »albido-flavescentes« longe pedicellati, tetrameri; sepala libera, ovalia, apice obtusa, margine ciliolato excepto glabra, bene punctata; petala ovalia, apice haud crenata, extus glabra, intus margineque puberula, nigro-punctata; stamina floris ♂ petalis subaequilonga, antheris dorso haud punctatis.

Ein Klimmstrauch, mit kahlen Ästen und jungen Trieben. Blätter 8 mm lang gestielt, schmal elliptisch, am Grunde breit verschmälert, oben spitz, bis zu 6 cm lang und 2,25 cm breit, ganzrandig oder entfernt und undeutlich gezähnt, beiderseits kahl, mit wenigen schwarzen Punkten. Blütenstände aus den Achseln abgefallener Blätter entspringend, am Grunde mit mehreren Niederblättern, 4—5 cm lang, traubig, vielblütig, fast kahl. Blüten 3,5 mm lang gestielt, 2,5 mm lang, vierzählig; Kelchblätter frei, oval, an der Spitze abgerundet, am Rande gewimpert, sonst kahl, deutlich punktiert; Blumenblätter oval, an der Spitze nicht gekerbt, außen kahl, innen und am Rande fein behaart, schwarz punktiert; Staubblätter der allein gesammelten ♂ Blüten fast ebenso lang wie die Blumenblätter, Staubbeutel am Rücken nicht punktiert.

Zentralafr. Seengebiet: Kissenje, Bugoyer Wald, ca. 2000 m ü. M. im Bambusmischwald, im Gebüsch am Rande eines Sumpfes (Mildbraed n. 1435. — ♂ Blühend 30. Okt. 1907. — Herb. Berlin).

Die Pflanze unterscheidet sich von der verwandten *E. kilimandscharica* Gilg durch kleinere schmälere Blätter und durch längere, reichblütigere Blütenstände.

E. (*Choripetalum*) tibatiensis Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex scandens, caule circ. 10 cm crasso vel frutex usque ad 1 m altus, ramis teretibus, glabris, novellis minute viscideque puberulis. Folia petiolata, ovalia, basi abrupte cuneata, apice rotundata vel subacuta, margine integro revoluto undulato, membranacea, utrinque glabra, pulcherrime punctulis lineolisque ornata. Inflorescentiae e foliorum delapsorum axillis provenientes, basi squamis imbricatis cinctae, racemosae, elongatae, multiflorae, dissite puberulae. Flores »albo-virides« pedicello bractea duplo longiore suffulti, tetrameri; sepala connata, ovata, acuta, extus puberula, intus glabra, punctata; petala elliptica, apice haud crenata, floris ♂ longiora, extus glabra, intus puberula, in floribus ♂ lineata, in floribus ♀ punctata; stamina florum ♂ sepalis multo longiora, filamento et antheris dorso lineatim punctata, florum ♀ breviora, sepalis longiora, epunctata; ovarium conicum, minute puberulum, stilus ovario aequilongus, breviter bifidus.

Eine Liane mit runden, kahlen Zweigen, junge Triebe fein drüsig. Blätter auf 6 mm langem Stiele, oval, an der Basis plötzlich keilförmig, oben abgerundet oder schwach spitz, 5,5 cm lang, 3,5 cm breit, ganzrandig, auf beiden Flächen kahl, mit zahlreichen kleinen schwarzen Punkten und Linien. Blütenstände in den Achseln abgefallener Blätter, traubig, vielblütig, zerstreut behaart, am Grunde mit mehreren Niederblättern, die ♂ 3 cm, die ♀ 2,25 cm lang. Blüten auf 2 mm langem Stiele, die ♂ 4 mm lang, die ♀ 3 mm lang, vierzählig. Kelchblätter verwachsen, eiförmig, spitz, außen behaart, innen kahl, punktiert; Blumenblätter elliptisch außen kahl, innen behaart, diejenigen der ♂ Blüten mit kleinen Linien, diejenigen der ♀ punktiert; Staubblätter der ♂ Blüten bedeutend länger als die Blumenblätter, Staubfäden und Staubbeutel mit Linien, Staubblätter der ♀ Blüten kürzer, aber doch länger als die Blumenblätter, nicht punktiert; Fruchtknoten kegelig, Griffel so lang als der Fruchtknoten, kurz zweiteilig.

Nord-Kamerun: Tibati, 900 m ü. M., im creek-ähnlichen, weil versumpften Galleriewald (Ledermann n. 2323. — ♂ Blühend 23. Jan. 1909. — Herb. Berlin); Tibati, am Tibatisee, 890 m ü. M., im Ufergebüsch der sumpfigen Niederung mit einigen offenen Wasserflächen (Ledermann n. 2357. — ♀ Blühend 25. Jan. 1909. — Herb. Berlin).

Die Art ist der *E. Gilgii* Mez äußerst ähnlich, unterscheidet sich jedoch von ihr durch die größeren ovalen Blätter und durch ihre größeren Blüten mit den sehr langen Staubblättern der ♂ Blüten.

E. (*Choripetalum*) dasyantha Gilg et Schellenb. n. sp. — Frutex scandens caule circ. 10 cm crasso, ramis teretibus glabris, lenticellatis, novellis minute puberulis. Folia petiolata, ovalia, basi apiceque rotundata, integra, subcoriacea, utrinque glabra, depressim punctata. Inflorescentiae e foliorum delapsorum axillis provenientes, basi squamis imbricatis cinctae, breves, densiflorae, racemosae, dense minuteque puberulae. Flores rubro-virides breviter pedicellati, pedicello bractea brevissima suffulto, tetrameri; sepala connata, ovata, acuta, margine ciliolata, dorso dissite pilosula, epunctata; petala ovata, apice integra, mucronulata, dorso glabra, intus puberula, epunctata; stamina »albida« floris ♂ petalis longiora, antheris epunctatis.

Eine Liane mit im Alter kahlen, in der Jugend fein behaarten Zweigen. Blätter auf 1 cm langem Stiele, oval, am Grunde und an der Spitze abgerundet, 9,5 cm lang, 4 cm breit, ganzrandig, beiderseits kahl, mit vertieften Punkten. Blütenstände aus den Achseln abgefallener Blätter, traubig, 2 cm lang, dichtblütig, dicht und sehr fein behaart, am Grunde mit mehreren Niederblättern. Blüten 2,5 mm lang gestielt, vierzählig, 3 mm lang; Kelchblätter verwachsen, eiförmig, spitz, am Rande fein gewimpert, am Rücken zerstreut feinhaarig, ohne Punkte; Blumenblätter eiförmig, stachelspitzig, außen kahl, innen fein behaart, ohne Punkte; Staubblätter der allein vorliegenden ♂ Blüten länger als die Blumenblätter, Staubbeutel nicht punktiert..

Kamerun: Mbo, Kongoa-Gebirge, 1000 m ü. M., in einem Galleriewäldchen (Ledermann n. 1501. — ♂ Blühend 4. Dez. 1908. — Herb. Berlin).

Die Art unterscheidet sich von allen bisher bekannten afrikanischen Arten durch den sehr kurzen Blütenstand. Darin ist sie der folgenden ähnlich.

E. (*Choripetalum*) Tessmannii Gilg et Schellenb. n. sp. — Rami teretes glabri, lenticellati, novelli subglabri. Folia petiolata, obovata, basi acuta vel subacuta, apice emarginata, integra, utrinque glabra, chartacea, punctulis lineolisque nigris ornata. Inflorescentiae e foliorum delapsorum axillis provenientes, basi squamis imbricatis cinctae, breves, densiflorae. Flores pedicello bractea breviore suffulti, tetrameri; sepala connata, suborbicularia, margine ciliolulato excepto glabra, punctata; petala ovalia, apice integra, margine involuta, extus glabra, intus puberula, punctata; stamina floris ♂ petalis bene longiora, antheris dorso haud punctatis vel infra insertionem filamenti puncto solitario ornatis; ovarii rudimentum ovoideum, glabrum stilus elongatus, petalis aequilongus, apice bifidus.

Zweige kahl, in der Jugend schwach behaart. Blätter 8 mm lang gestielt, verkehrt eiförmig, am Grunde mehr oder weniger verschmälert, an der Spitze ausgerandet, 7,5 cm lang, [illegible],25 cm breit, ganzrandig, beiderseits kahl, mit schwarzen Linien und Punkten

ersehen. Blütenstände aus den Achseln abgefallener Blätter, am Grunde mit mehreren iederblättern, dichtblütig, ca. 1,5 cm lang. Blüten sehr kurz gestielt (Blütenstiel kürzer ls sein Tragblatt, 0,5 mm lang), 2,5 mm lang, vierzählig: Kelchblätter verwachsen, fast reisförmig, am Rande fein gewimpert, punktiert; Blumenblätter oval, am Rande ein-erollt, außen kahl, innen fein behaart, punktiert; Staubblätter der allein bekannten ♂ lüten deutlich länger als die Blumenblätter, Staubbeutel am Rücken nicht punktiert der unter der Ansatzstelle des Staubfadens mit einem einzelnen schwarzen Punkte. 'ruchtknotenrudiment eirund, kahl, Griffel so lang als die Blumenblätter, kurz zweiteilig.

Span. Guinea: Nkolentangan, Mabungo (Hinterland), 450 m ü. M. Tessmann n. B. 135. — ♂ Blühend 22. Jan. 1908. — Herb. Berlin).

Name bei den Eingeborenen: abobam.

Diese Pflanze ist der vorigen sehr nahestehend, und unterscheidet sich wie diese on allen übrigen bekannten afrikanischen Arten durch die sehr kurzen Blütenstände. 'on *E. dasyantha* Gilg et Schellenb. unterscheidet sie sich durch die schmäleren, ver-ehrt-eiförmigen, an der Spitze ausgerandeten Blätter und durch die punktierten Kelch-nd Blumenblätter.

Rapanea Aubl. Hist. pl. Guiane franç. I, (1775) 121.

R. pellucido-striata Gilg et Schellenb. n. sp. — Arbor mediocris, amis teretibus glabris, cicatricibus foliorum delapsorum dense obtectis. 'olia sessilia, lanceolata, basi angustata, apice acuta, margine integra, coriacea, paca, utrinque lepidibus immersis ornata, lineis pellucidis longis, erectis ucta. Inflorescentiae multiflorae, e ramulis crassiusculis brevibus cylindricis ormatae. Flores pentameri, pedicellati; sepala basi breviter coalita, late vata, acuta, margine ciliolata, pellucide lineolata; petala ovalia, breviter onnata, subacuta, extus margine excepto glabra, intus margineque puberula, ellucide striata; antherae floris ♂ »magnae, flavidae« filamento brevi raeditae petalis subaequilongae, floris ♀ dimidio minores »nigrescentes«; varium globosum, stigmate crasso, subgloboso, apice excavato auctum.)rupa globosa, inter majora, »coeruleo-violacea«.

Ein Baum mit runden kahlen, dicht mit den Narben der abgefallenen Blätter be-eckten Zweigen. Blätter sitzend, lanzettlich, am Grunde verschmälert, oben spitz, 6 bis cm lang, 2—2,5 cm breit, ganzrandig, glanzlos, beiderseits mit eingesenkten Schülfern nd mit langen, aufrechten, durchscheinenden Linien versehen. Blütenstände auf kleinen urz cylindrischen Kurztrieben, vielblütig. Blütenstiel 17 mm, Blüten fünfzählig, 5 mm lang; elchblätter am Grunde schwach verwachsen, breit eiförmig, spitz, am Rande gewimpert, iit durchsichtigen Linien versehen; Blumenblätter oval, ziemlich spitz, außen nur am ande und innen fein behaart, durchsichtig liniiert; Staubbeutel der ♂ Blüten mit sehr urzem Staubfaden, fast so lang als die Blumenblätter, diejenigen der ♀ Blüten um die lälfte kleiner; Fruchtknoten kugelig, Narbe dick, halbkugelig, an der Spitze ausgehöhlt. 'rucht kugelig, 8 mm im Durchmesser.

Zentralafr. Seengebiet: Ruwenzori-West, Butagu-Tal, 2700 bis 500 m ü. M., im Ericaceenbuschwald, auch im oberen Bergwald (Mildbraed . 2561. — ♂ Blühend Februar 1908. — Herb. Berlin); ebendort Mildbraed . 2562. — ♀ Blühend und auch fruchtend Februar 1908. — Herb. Berlin).

Die neue Art unterscheidet sich von *R. runsorica* Mez, die ebenfalls sitzende lätter hat, durch ihre viel kleineren schmäleren, durchscheinend liniierten Blätter und

durch größere Blüten. Durch die durchscheinenden Linien der Blätter nähert sie sich andrerseits der *R. rhododendroides* Mez, bei der die Blätter jedoch deutlich gestielt sind.

R. usambarensis Gilg et Schellenb. n. sp. — Rami teretes glabri. Folia petiolata, ovato-oblonga, basi cuneato-angustata, apice late acutata, subchartacea, integra, utrinque glabra, supra lucida, subtus lepidibus minutis immersis ornata, pellucide punctata, lineis pellucidis brevibus additis. Inflorescentiae multiflorae, e ramulis crassiusculis brevissime cylindricis formatae. Flores plerumque pentameri rarius (6—7-meri), pedicellati; sepala vix coalita, ovato-lanceolata, acuta, margine ciliolata, punctata; petala leviter connata, lanceolata, intus margineque puberula, secus marginem nigro-punctata; antherae floris ♂ petalis breviora, epunctata; ovarii rudimentum conicum, stigmate elongato apice bifarie incrassato, mucronato. Drupa inter minora.

Zweige rund, kahl. Blätter 5 mm lang gestielt, eiförmig bis länglich, am Grunde keilförmig verschmälert, oben mit breiter Spitze, 10—13 cm lang, 4,5—5 cm breit, ganzrandig, kahl, oberseits glänzend, unterseits mit kleinen eingesenkten Schülfern, durchscheinend punktiert. Blütenstände vielblütig, auf kleinen dicken, cylindrischen Kurztrieben. Blüten fünfzählig, 3 mm lang, Blütenstiel 3 mm lang; Kelchblätter eiförmig bis länglich, spitz, gewimpert, punktiert; Blumenblätter lanzettlich, innen und am Rande fein behaart, längs dem Rande schwarz punktiert; Staubbeutel der allein vorliegenden ♂ Blüten kürzer als die Blumenblätter, nicht punktiert; Fruchtknotenrudiment kegelig, Narbe verlängert, an der Spitze zweischneidig verdickt und stachelspitzig. Frucht 4 mm im Durchmesser.

West-Usambara: Kwai (Fick n. 136. — ♂ Blühend 1900/01. — Herb. Berlin); Herrmannsplatte (Herb. Amani n. 2865. — Fruchtend 23. Aug. 1909. — Herb. Berlin).

Diese Art ist sehr ähnlich der *R. melanophloeos* Mez, unterscheidet sich aber durch die deutlich durchscheinend punktierten Blätter, die oberseits nicht oder äußerst spärlich Schülfern tragen. Von *R. neurophylla* Mez unterscheidet sie sich durch die nicht ausgesprochen netzige Nervatur.

R. pulchra Gilg et Schellenb. n. sp. — Arbor 5—15 m alta »coma foliorum densa ovali, cortice grisea«, rami teretes, (sicci angulati), glabri. Folia novella purpurescentia, adulta obscure viridia petiolata, lanceolata, basi apiceque acuta, integra, chartacea, opaca, glabra, utraque lepidibus minutis, crebris, punctulatim immersis ornata, secus marginem paullo revolutum punctis brunneis vel pellucidis dense dispositis ornata, juniora lineolis pellucidis aucta. Inflorescentiae e ramulis crassiusculis, brevissime cylindricis formatae, multiflorae. Flores »albescentes, extrinsecum rubescentes« pedicellati, pentameri; sepala leviter connata, late ovata, ciliolata, punctata; petala connata, lanceolata, utrinque et praesertim intus margineque puberula, ad marginem densior, ad laminam laxior lineatim punctata; antherae petalis breviora, epunctata; ovarium ovoideum, stigmate apice excavato, denticulato. »Fructus pisi mole, violacea«.

Ein hoher Baum, manchmal auch strauchig, Äste am trockenen Material kantig und gefurcht, kahl. Blätter auf 5—9 mm langem Stiele, lanzettlich, am Grunde und an der Spitze spitz, 6—12 cm lang, 2,5—3,5 cm breit, ganzrandig, glanzlos, kahl, beider-

seits dicht mit kleinen eingesenkten Schülfern bedeckt, längs dem Rande mit braunen oder auch mit durchsichtigen Punkten, junge Blätter mit durchscheinenden kurzen Linien. Blütenstände auf kurzen dicken cylindrischen Kurztrieben, reichblütig. Blüten auf 4 mm langem Stiele, fünfzählig, 4 mm lang; Kelchblätter breit eiförmig, gewimpert, punktiert; Blumenblätter lanzettlich, beiderseits, und besonders dicht am Rande und innen behaart, längs dem Rande schwarz punktiert, ebenso auf der Fläche, hier aber nur spärlich; Staubbeutel kürzer als die Blumenblätter, nicht punktiert; Fruchtknoten eirund, Narbe an der Spitze ausgehöhlt und gezähnelt. Frucht 4 mm im Durchmesser.

Zentralafr. Seengebiet: Usumbura, Kabonambo, 2900 m ü. M., auf dem Hochplateau im Urdickicht auf Lehmboden (Keil n. 72. — Steril 9. Mai 1905. — Herb. Berlin); Usumbura, Ndkowole-Fluß, am sumpfigen Flußufer im Urwald (Keil n. 97. — ♂ Blühend 26. Mai 1905. — Herb. Berlin); Rugegewald (Rukarara), ca. 1800 m ü. M., vereinzelt vorkommend (Mildbraed n. 1029. — ♀ Blühend August 1907. — Herb. Berlin); N. O. Kiwu, Sabyino, an der oberen Waldgrenze, ca. 3200 m ü. M.; hier wie am Ninagongo nur junge sterile Exemplare (Mildbraed n. 1726. — Steril November 1907. — Herb. Berlin); Kiwuvulkane, Muhawura, ca. 3300 m ü. M. (Mildbraed n. 1835. — Steril Dezember 1907. — Herb. Berlin).

Kilimandscharogebiet: (Merker. — Steril. — Herb. Berlin); Umbugwe und Iraku (Rand des »ostafrikanischen Grabens«) (Merker n. 279. — Fruchtend 1902/03. — Herb. Berlin).

West-Usambara: Mtai (Amani n. 1768. — Fruchtend Februar 1908. — Herb. Berlin); Magamba-Wald (Holtz n. 1841. — Fruchtend 11. Febr. 1909. — Herb. Berlin).

Nördl. Nyassaland: Uhehe Utschungwe-Berge, Muhanga, 1800 m ü. M., im Wald (Goetze n. 630. — ♂ Blühend 10. Febr. 1899. — Herb. Berlin); Ukinga, Kinguweni-Berge, 1800 m ü. M., in Schluchten (Goetze n. 1199. — ♂ Blühend 9. Sept. 1899. — Herb. Berlin); Mfimbwa-Berge, 2300 m ü. M., in einer Urwaldparzelle (Münzner [Exped. Fromm] n. 231. — Steril 15. März 1909. — Herb. Berlin).

Name bei den Eingeborenen: mtemba (Uhehe); katagala (Ukinga); nkarakara (Usumbura, Seengebiet, Nkowole-Fluß); msukimsuki (Usumbura, Kabonambo); ol lodoa (Massai).

Der Baum besitzt nach den Angaben von Mildbraed ein sehr hartes Holz.

Die Pflanze wurde von Mez in Engl. Pflzreich zu *R. neurophylla* Mez gestellt. Sie unterscheidet sich von dieser durch schmälere Blätter, die längs des Randes Punkte in gehäufter Anordnung zeigen, was bei *R. neurophylla* nie vorkommt. *R. neurophylla* Mez ist überhaupt ganz auf Westafrika beschränkt und in den Hochgebirgen Kameruns beheimatet. Die von Mez für *R. neurophylla* angegebenen ostafrikanischen Standorte gehören nicht zu der Art; jene vom Ru-Nssoro sind *R. rhododendroides* Mez, jene von Uhehe und von Ukinga gehören zu der obenbeschriebenen neuen Art *R. pulchra* Gilg et Schellenb.